

**Titel:** Resilienz- Gedeihen trotz widriger Umstände  
**Herausgeber:** Rosmarie Welter-Enderlin, Bruno Hildenbrand (Hg.)  
**Verlag:** Carl-Auer-Systeme, Heidelberg, 2006  
**Umfang:** 271 Seiten  
**ISBN-Nr.:** 978-3-89670-511-2  
**Preis:** 29,95 €

**Rezensentin:** © Elizabeth Kandziora, Hannover  
Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

„Die Paradoxie des Resilienz-Konzeptes besteht darin, dass die schlimmsten Zeiten in einem Menschenleben zugleich auch das Beste hervorbringen können. Eine Krise kann dazu führen, dass Lernbereitschaft, Veränderung und Wachstum eines Menschen ungeahnte Richtungen einschlagen. Sie kann Weckruf oder Erleuchtung sein(...)Viele Menschen gehen aus erschütternden Krisen mit einem gestärkten moralischen Bewusstsein und mit neuen Lebenszielen hervor und entwickeln Mitgefühl für die Notlage anderer“ (Froma Walsh, S. 68).

Das Meilener Institut um Rosmarie Welter-Enderlin und Bruno Hildenbrand beschäftigt sich schon seit Jahren intensiv mit der Resilienzforschung und hat in diesem Reader Erkenntnisse eines Kongresses im Jahr 2005 zusammengetragen. Die Texte geben staunenswerte Auskunft über das immer noch relativ unbekannt Resilienz-Konzept, alternative Sichtweisen zur Defizitorientierung zu (er-)finden.

Der Begriff wird zunächst von den beiden HerausgeberInnen aus der Sicht von Beratung, Therapie und Sozialwissenschaft in die Erörterung eingeführt.

Vier Schwerpunktthemen eröffnen das Spektrum einer umfangreichen und anregenden Debatte:

- Grundlagen und Konzepte
- Menschliche Problemlagen
- Handlungsfelder in Beratung und Therapie
- Resilienz bei Professionellen.

Diese Herangehensweise erlaubt...„die Auseinandersetzung mit individuellen und zwischenmenschlichen Problemen aus dem defizitären, pathologisierenden und stigmatisierenden Bedeutungshof zu befreien, in den sie mit dem aufklärerischen Ideal der Freiheit und Verantwortung des Menschen für sein eigenes Schicksal geraten ist.“, so Tom Levoid, und hat als „Erlösungskomponente die Chance auf wirkliche Popularität.“ ( Tom Levoid S. 235).

Indirekt warnt Tom Levoid in seinem klugen Aufsatz vor der Instrumentalisierung des Resilienz-Begriffes und setzt sich für eine auf die Kompetenzen der Klienten fokussierende Haltung professioneller Helfer ein.

Ich bin von der gedanklichen Fülle und der Vielseitigkeit der Beiträge sehr beeindruckt und halte es für ein wichtiges Buch.

Hannover, den 15.6.2007 für die Zeitschrift Systeme